

Studieninformationen Bachelor of Science Angewandte Geowissenschaften

Hinweis:

Diese Studieninformation hat keinen rechtsverbindlichen Charakter, sondern informiert zusätzlich zu dem rechtsverbindlichen Reglement des Studiengangs (bestehend aus der Studienordnung und den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der TU Darmstadt) über den Ablauf des Studiums. Die rechtsverbindlichen Regelungen dieses Studiengangs sind in den folgenden Dokumenten enthalten:

- Ordnung des Studiengangs Bachelor of Science Angewandte Geowissenschaften bestehend aus den Ausführungsbestimmungen zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der TU Darmstadt (APB) sowie den folgenden Anhängen:
 - Anhang I Studien- und Prüfungsplan
 - Anhang II Kompetenzbeschreibungen
 - Anhang III Modulhandbuch
 - Anhang IV Praktikumsordnung
- Allgemeine Prüfungsbestimmungen der TU Darmstadt (APB) in der Fassung der 4. Novelle vom 18.07.2012

1 Ziel des Studiengangs

Die großen gesellschaftlichen Problemfelder sind vermehrt geowissenschaftlich relevante Themen (Beispiele: Klimawandel, regenerative Energien, nachhaltige Ressourcennutzung). Das Stellenangebot für Geowissenschaftler wird zunehmend durch den Bedarf an Fachleuten für die Zukunftsthemen Klima, Wasser, Energie, Rohstoffe, Boden und Umwelt vergrößert. Ziel des konsekutiven Bachelor/Master-Studiengangs *Angewandte Geowissenschaften* an der TU Darmstadt ist es, die Absolventen und Absolventinnen mit der Befähigung auszustatten, die Fragestellungen dieser Zukunftsthemen vor einem geowissenschaftlichen Hintergrund wissenschaftlich fundiert zu beurteilen und zu bearbeiten sowie zu technischen Lösungsansätzen beitragen zu können. Ziel des Studiengangs ist es auch, das Wissen um die Verantwortung des Wissenschaftlers gegenüber Gesellschaft und Natur insbesondere auch im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung zu vermitteln sowie die Fähigkeit zur Zusammenarbeit mit Fachleuten anderer Disziplinen im nationalen und internationalen Umfeld zu entwickeln.

Der forschungsorientierte Bachelorstudiengang *Angewandte Geowissenschaften* ist als grundlagen- und methodenorientierte Ausbildung konzipiert. Neben Kenntnissen in Mathematik, Chemie und Phy-

sik wird ein fundiertes Wissen in den Geowissenschaften und eine Einführung in die Kenntnisse und Methoden der Angewandten Geowissenschaften vermittelt, ohne zunächst eine eingrenzende Spezialisierung anzustreben. Besondere Schwerpunkte bilden dabei eine fundierte Geländeausbildung und die Vermittlung relevanter Labormethoden. In diesem Sinne soll der Bachelor-Abschluss den Berufszugang in der gesamten Breite geowissenschaftlicher Tätigkeitsfelder ermöglichen oder den Übergang in die Master-Studiengänge des Institutes, anderer geowissenschaftlicher Zentren und Universitäten in Europa sowie anderer Fachgebiete erleichtern.

Der Bachelorstudiengang *Angewandte Geowissenschaften* befähigt Absolventen und Absolventinnen, geowissenschaftliche Fachkenntnisse und Methoden bei der Analyse und Lösung von praktischen und wissenschaftlichen Fragestellungen in Wirtschaft, Verwaltung, Forschung und Lehre selbständig anzuwenden. Die in diesem Studiengang vermittelten Kompetenzen sind eine wesentliche Voraussetzung für die Fortsetzung des Studiums in einem darauf aufbauenden Masterstudiengang. Die Absolventen und Absolventinnen des Bachelorstudiengangs *Angewandte Geowissenschaften* haben die folgenden fachspezifischen Qualifikationen:

- Sie verfügen über grundlegende mathematisch-naturwissenschaftliche Kenntnisse in Mathematik, Chemie und Physik.
- Sie verfügen über ein breites und integriertes geowissenschaftliches Grundlagenwissen insbesondere in den Fächern Geologie, Sedimentologie, Mineralogie, Petrologie und Geochemie.
- Sie verfügen über einführende Kenntnisse in angewandt-geologischen Fächern, insbesondere in der Hydrogeologie, der Ingenieurgeologie und der Geothermie.
- Sie verfügen über geowissenschaftliche Methodenkompetenz, die es ihnen ermöglicht, geowissenschaftliche Kenntnisse und Gelände- und Labormethoden bei der wissenschaftlichen Analyse und Lösung praktischer Fragestellungen anzuwenden.
- Sie sind in der Lage, ein Literaturstudium mit modernen Methoden zu betreiben und ihre Arbeiten wissenschaftlich zu dokumentieren und öffentlich zu vertreten.
- Sie sind befähigt, Lösungen für komplexe geowissenschaftliche und fachübergreifende Fragestellungen und Aufgaben in einem betreuten Team erarbeiten bzw. weiterentwickeln und diese darstellen zu können.
- Sie sind in der Lage, fachspezifische und gesellschaftliche Aspekte und Folgewirkungen ihres Handelns unter Berücksichtigung der Globalisierung und Internationalisierung im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung (Millenniumsziele) erkennen und beurteilen zu können.
- Sie sind in der Lage, über fachliche, administrative und politische Grenzen hinaus interdisziplinär kooperieren zu können.

2 Zugangs- und Zulassungsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Aufnahme in den Bachelorstudiengang *Angewandte Geowissenschaften* ist eine gültige Hochschulzugangsberechtigung nach § 54 HHG.

Bewerber und Bewerberinnen ohne deutsche Hochschulzugangsberechtigung müssen einen Nachweis ausreichender deutscher Sprachkenntnisse gemäß RO-DT in der jeweils gültigen Fassung vorlegen. Die Präsidentin oder der Präsident kann gleichwertige Zertifikate anerkennen.

3 Didaktisches Konzept, Art des Lehrangebots

Das Lehrangebot des Studienganges ist zunächst für Vollzeitstudierende als Präsenzstudium ausgelegt. Ein Konzept für ein Teilzeitstudium gemäß der neuen "Satzung zur Organisation und Gestaltung eines Teilzeitstudiums an der Technischen Universität Darmstadt" (kurz "Teilzeitsatzung") ist in Vorbereitung. Die Studieninhalte werden in Lehrveranstaltungen vermittelt und dienen als Anregung und Leitlinie für die weitere eigenständige Erarbeitung der Fachkenntnisse. Unterstützt wird dies durch Lernzentren und Bibliotheken sowie in zusätzlichen Beratungsstunden der Dozenten. Die Fähigkeit zur Zusammenarbeit im Team und zur Diskussionsbereitschaft wird in Seminaren, Übungen und Praktika, insbesondere in den mehrtägigen Geländepraktika, gezielt gefördert.

Die Lehrveranstaltungen des Studiengangs werden entsprechend ergänzt um die an der TU Darmstadt zur Verfügung stehenden E-Learning-Werkzeuge und ein individuelles flexibles Lernen zu fördern. Für die Studierenden stehen die Inhalte in einer individuell nutzbaren, webbasierten Lernumgebung (Moodle, OpenLearnware) zur Verfügung. Die E-Learning-Veranstaltungen nehmen an dem Prozess des E-Learning-Labels der TU Darmstadt teil. Sie werden damit im Vorlesungsverzeichnis ausgezeichnet. Folgende Arten von Lehrveranstaltungen haben sich in langjähriger Unterrichtspraxis herausgebildet und werden kontinuierlich weiterentwickelt:

- Vorlesung

Zusammenhängende Darstellung von wissenschaftlichem Grund- und Spezialwissen einschließlich der Behandlung fachspezifischer Methoden. Die Studierenden erarbeiten sich anhand der Vorlesungsmitschriften und mit zusätzlicher Unterstützung durch Vorlesungsskripten und der Fachliteratur den Vorlesungsstoff. Lerninhalte stehen den Studierenden über einen zentralen Server in elektronischer Form zur Verfügung. Zunehmend werden Vorlesungen aufgezeichnet und den Studierenden anschließend in einer webbasierten Lernumgebung inklusive zeit- und ortsunabhängiger Interaktions- und Kommunikationsmöglichkeiten zur Verfügung gestellt. Zum großen Teil stehen die Inhalte über Moodle oder OpenLearnware zur Verfügung.

- Übung

Übungen ergänzen die Vorlesungen. Die Studierenden vertiefen den Vorlesungsstoff durch eigenständige Bearbeitung exemplarischer Aufgaben unter Anleitung der Lehrenden. Die Übungen sind Schulungen in der Fachmethodik - Studierende üben Fertigkeiten und Methoden und lösen Übungsaufgaben möglichst selbständig oder in Gruppen- und Teamarbeit mit wissenschaftlichen Methoden. Die Übungsinhalte stehen den Studierenden über einen zentralen Server in elektronischer Form zur Verfügung.

- Seminar

Erarbeitung, Beurteilung und Darstellung wissenschaftlicher Erkenntnisse und komplexer Fragestellungen mit wissenschaftlichen Methoden im Wechsel von Vortrag und anschließender Diskussion. In den Seminaren werden Methoden der Präsentation und der wissenschaftlichen Recherche vermittelt und der Umgang mit Literaturdatenbanken und fremdsprachiger Literatur, kritische Verarbeitung selbständig recherchierter Daten, Organisationsfähigkeit, Vertrautheit mit Vortragstechniken, korrekter Einsatz von Zitaten, Kritik- und Diskussionsfähigkeit geübt.

- Geländeübungen

Anschauungsunterricht außerhalb der Universität. Darstellung von Geländebefunden durch den Lehrenden, Erarbeiten von Problemlösungen durch Studierende unter Anleitung der Lehrenden, zunächst im Gelände und bei der Nachbereitung im Hörsaal oder Labor.

- Laborpraktika

Anwendung fachspezifischer Methoden sowie möglichst selbständige Durchführung von Experimenten und Messungen. Erarbeitung von qualitativen und quantitativen Befunden nach vorgegebenen Mess- bzw. Analysemethoden und ihre Auswertung. Laborpraktika sollen die Studierenden zum expe-

rimentellen Arbeiten hinführen und mit modernen Untersuchungsmethoden der Geowissenschaften vertraut machen.

- Geländepraktika

Geländepraktika haben in den Geowissenschaften einen besonderen Stellenwert. Hier werden geowissenschaftliche Mess- bzw. Analysemethoden im Gelände praktisch vermittelt mit anschließender Auswertung. Geländepraktika schließen Kartierungsübungen ein, auf die im Bachelorstudiengang aufgrund der in hohem Maße eigenständigen Lernleistung und verknüpften Analyse von verschiedenen Befunden besonderer Wert gelegt wird. Dabei wird Beobachtungsgabe und Geländebeurteilung geologischer Prozesse in Raum und Zeit in Gruppenarbeit verbunden mit eigenständigen Aufgaben geschult. Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt in Berichten und Präsentationen. Damit wird zusätzlich das wissenschaftliche Dokumentieren und Schreiben geübt.

- Abschlussarbeit (Thesis)

Die Thesis dient der Einführung in die forschende Tätigkeit, wobei die Studierenden unter fachlicher Anleitung ein Teilproblem aus einem Industrie- oder Forschungsprojekt bearbeiten und dabei lernen, geowissenschaftliches Wissen und geowissenschaftliche Methoden selbständig auf die Lösung einer vorgegebenen geowissenschaftlichen Fragestellung anzuwenden und die Ergebnisse in fachlich und/oder wissenschaftlich korrekter Form darzustellen.

4 Aufbau des Studiengangs

4.1 Gesamtstudiengang (Bachelor-Master-Studiengang)

Der konsekutive B.Sc./M.Sc.-Studiengang *Angewandte Geowissenschaften* vermittelt zunächst im Bachelorstudiengang wissenschaftliche Grundlagen, Methodenkompetenzen und berufsfeldbezogene Qualifikationen, auf denen im Masterstudiengang eine fachliche und wissenschaftliche Spezialisierung aufbaut. Eine Übersicht über den Aufbau des Studiengangs gibt Abb. 1.

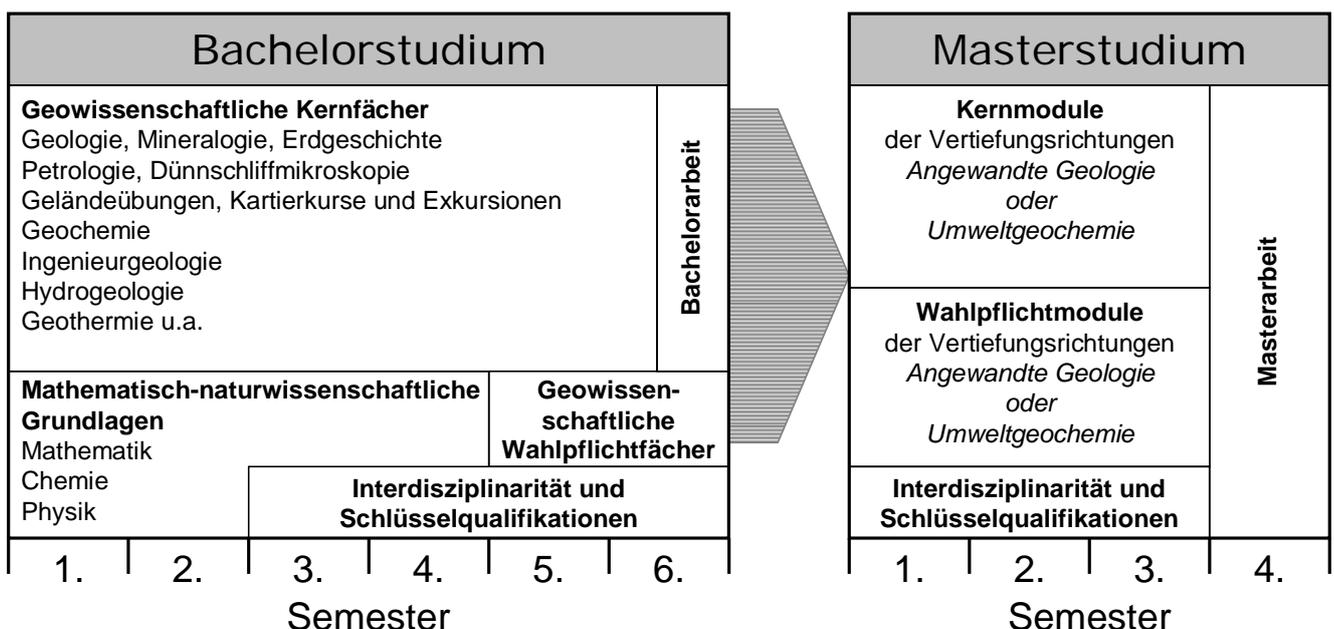


Abb. 1: Ablaufschema des konsekutiven Bachelor/Master-Studiengangs *Angewandte Geowissenschaften* an der TU Darmstadt.

4.2 Struktur des Bachelorstudiengangs

Die Regelstudienzeit des Bachelorstudiengangs *Angewandte Geowissenschaften* beträgt sechs Semester. Die Modulstruktur zeigt Abb. 2. Als grundlagen- und methodenorientierte Ausbildung vermittelt der Bachelorstudiengang zunächst grundlegende Kenntnisse in Mathematik, Chemie und Physik und in den geowissenschaftlichen Kernfächern Mineralogie, Petrologie, Geochemie, Geologie, Stratigraphie und Erdgeschichte. Dabei wird Wert auf eine praxisorientierte Grundlagenausbildung gelegt, vor allem auf grundlegende Kenntnisse geowissenschaftlicher Arbeitsmethoden in Labor und Gelände, z.B. Mineral- und Gesteinserkennung und -bestimmung sowie -klassifikation, grundlegende Fertigkeiten der geowissenschaftlichen Geländearbeit einschließlich Gesteinsansprache im Gelände, Lesen bzw. Erstellen von geologischen Karten und Profilschnitten, Umgang mit GIS und statistischen Verfahren, und geophysikalische Geländemethoden. Darauf aufbauend wird in die angewandt-geologischen Fächer Hydrogeologie, Ingenieurgeologie und Geothermie und ihre Arbeitsmethoden in Labor und Gelände sowie in die umwelt- und klimarelevanten Prozesse der Atmosphäre eingeführt.

CP	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.
1	Mathematik I	Mathematik II	Physik I/II		Physikalisches Grundpraktikum	Geländeübungen II
2					Hydrogeologie I	
3						
4						
5		Anorganisch-chemisches Praktikum	Interdisziplinäre Wahlpflichtfächer			
6						
7		Allgemeine Chemie	Geologie II	Dünnschliffmikroskopie		Ingenieurgeologie I
8	Endogene Geologie					
9			Geologie III	Geochemie		
10					Struktur- und Sedimentgeologie I	
11			Stratigraphie und Erdgeschichte	GIS I		Geothermie I
12						
13	Geologie I	Mineralogie II	Geologie IV	Geländeübungen I	Atmosphäre I	Bachelorarbeit
14						
15	Geologische Karten und Schnitte	Petrologie I	Petrologie II	Geowissenschaftlicher Wahlpflichtbereich		
16					Mineralogie I	
17	Kristallographie	Außeruniversitäres Praktikum				
18						
19						
20						
21						
22						
23						
24						
25						
26						
27						
28						
29						
30						

Bereiche der Prüfungsordnung:

	A. Mathematisch-naturwiss. Grundlagenfächer (34 CP)
	B. Geowissenschaftliche Kernfächer (105 CP)
	C. Geowissenschaftliche Wahlpflichtmodule (mind. 12 CP)
	D. Interdisziplinarität und Schlüsselqualifikationen (mind. 17 CP)
	E. Bachelorarbeit (12 CP)

Geowissenschaftliche Wahlpflichtmodule:

CP	Name des Moduls	Semester
5	Statistik für Geowissenschaften	5. Sem. (WiSe)
3	Analytische Methoden in den Geowissenschaften	5. Sem. (WiSe)
5	Tektonophysik	5. Sem. (WiSe)
5	Geophysikalisches Feldpraktikum	6. Sem. (SoSe)
5	Zusätzliche Exkursionen	6. Sem. (SoSe)

Abb. 3: Modulstruktur des Bachelorstudiengangs *Angewandte Geowissenschaften*.

Der überwiegende Teil der Lehrveranstaltungen wird in einem jährlichen Zyklus angeboten, daher kann der Beginn des Bachelorstudiums nur im Wintersemester erfolgen. Das Studium gliedert sich generell in Pflicht- und Wahlpflichtmodule, die durch studienbegleitende Prüfungen abgeschlossen werden.

Das Bachelorstudium gliedert sich mathematisch-naturwissenschaftliche Grundlagenfächer, geowissenschaftliche Kernfächer, geowissenschaftliche Wahlpflichtmodule, den Bereich Interdisziplinarität und Schlüsselqualifikationen sowie das Abschlussmodul (Bachelor-Thesis). Die ersten beiden Fachsemester werden als 'Orientierungsbereich' angesehen, der mit einem Mentorengespräch abgeschlossen wird.

Die mathematisch-naturwissenschaftlichen Grundlagenfächer umfassen Module der Mathematik, Chemie und Physik, die von den entsprechenden Fachbereichen für Studierende der Geowissenschaften angeboten werden. Sie umfassen insgesamt 34 Kreditpunkte.

Die geowissenschaftlichen Kernfächer des Bachelorstudiengangs (105 CP) dienen der geowissenschaftlichen Grundlagenausbildung in den geowissenschaftlichen Kernfächern Mineralogie, Petrologie, Geochemie, Geologie, Stratigraphie und Erdgeschichte sowie der Einführung in die angewandt-geologischen Fächer Hydrogeologie, Ingenieurgeologie und Geothermie und ihre Arbeitsmethoden in Labor und Gelände sowie in die umwelt- und klimarelevanten Prozesse der Atmosphäre. Zudem kann aus einem Angebot an geowissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen gewählt werden, wobei hier mindestens 12 CP erreicht werden müssen.

Im Bereich Interdisziplinarität und Schlüsselqualifikationen (17 CP) sind interdisziplinäre Inhalte aus dem Modulkatalog der TU in Höhe von mindestens 6 CP zu absolvieren. Weiterhin sind in diesem Bereich das "Außeruniversitäre Praktikum" (6 CP) sowie das Modul "Wissenschaftliche Methoden" (5 CP) enthalten, wobei letzteres die Studierenden unmittelbar auf die Bachelorarbeit vorbereiten soll. Als interdisziplinäres Angebot steht den Studierenden grundsätzlich das komplette Modulangebot der TU (außer reinen Sportkursen) zur Verfügung, es wird den Studierenden aber empfohlen, bei der Auswahl vor allem Module aus den folgenden Themenkomplexen zu berücksichtigen:

- Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre
- Baurecht, Umweltrecht
- Umweltwissenschaften
- Technikgeschichte, Soziologie für Umweltwissenschaften
- Materialwissenschaft
- Fächerübergreifende Ringvorlesungen (z.B. "Was steckt dahinter? Vorlesungen aus Mathematik, Naturwissenschaft und Technik"; "Standpunkte in der Wissenschaft"; "Die Zukunft der Kernenergie nach Fukushima"; "Global Challenges" u.a.)

Das Abschlussmodul enthält die Bachelor-Thesis, mit der die Studierenden zeigen sollen, dass sie aufbauend auf den vorher erworbenen Kenntnissen, Fähigkeiten und Kompetenzen ein Problem aus dem Bereich der angewandten Geowissenschaften unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden in begrenztem Umfang und unter individueller Anleitung bearbeiten können.

4.3 Prüfungen

Die Prüfungen finden studienbegleitend statt und werden im Rahmen von Modulen abgeleistet. Module werden in der Regel über Prüfungsereignisse abgeschlossen. Die Gesamtprüfung des Studiengangs ist bestanden, wenn sämtliche gemäß der Ordnung des Studiengangs erforderlichen Module bestanden sind und die Abschlussarbeit mit mindestens "ausreichend" bewertet worden ist. Alle Prü-

fungsangelegenheiten unterliegen den TU-weit gültigen "Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB)" in der Fassung der 4. Novelle vom 18.07.2012.

Die Bachelorprüfung setzt sich zusammen aus den Prüfungen in den mathematisch-naturwissenschaftlichen Grundlagenfächern, den geowissenschaftlichen Kernfächern, den geowissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen, dem Bereich Interdisziplinarität und Schlüsselqualifikationen sowie dem Abschlussmodul (Bachelor-Thesis). Die in den einzelnen Modulen zu erbringenden Prüfungsleistungen sind im Modulhandbuch beschrieben. Die einzelnen Prüfungsergebnisse gehen nach Kreditpunkten gewichtet in die Gesamtnote (GPA) ein, wobei das Ergebnis der Bachelorarbeit doppelt gewichtet wird.

Die Regelungen des Prüfungsverfahrens sind den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der TU Darmstadt (APB) und den dazugehörigen Ausführungsbestimmungen zu entnehmen. Alle Dokumente stehen den Studierenden auf den Webseiten des Instituts für Angewandte Geowissenschaften zum Download zur Verfügung. Kernpunkte des Verfahrens und der Prüfungsorganisation sind im Folgenden dargestellt.

Prüfungszeiträume

- Am Institut für Angewandte Geowissenschaften finden Prüfungen üblicherweise gegen Semesterende statt. Wiederholungstermine dazu werden in der zweiten oder dritten Vorlesungswoche des darauf folgenden Semesters angeboten.
- Eine im Studien- und Prüfungsplan enthaltene Prüfung soll in der Regel zweimal jährlich angeboten werden.

An- und Abmeldung

- Mit der Anmeldung zu Modulen und Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Regel nicht automatisch zu den Prüfungen angemeldet. Zu den Prüfungen müssen sie sich separat anmelden.
- An- und Abmeldung zu Prüfungsereignissen erfolgt zu TU-weit vorgegebenen Fristen.
- Anmeldungen von Prüfungen sind bis 4 Wochen vor der Prüfung möglich.
- Abmeldungen von Prüfungen sind bis 8 Tage vor der Prüfung möglich. Danach ist ein Rücktritt nur bei Vorliegen gesundheitlicher oder ähnlich schwerwiegender Gründe auf Antrag bei der Prüfungskommission möglich.
- Prüfungsan- und -abmeldungen erfolgen ebenso wie die Modul- und Kursanmeldung über ein zentrales elektronisches Campus-Management-System (TUCaN) und werden vom Studienbüro verwaltet.

Wiederholbarkeit

- Fachprüfungen im Sinne der APB und Abschlussarbeiten sind benotete Prüfungsleistungen, die begrenzt wiederholbar sind. Fachprüfungen können maximal zweimal wiederholt werden (insgesamt maximal 3 Versuche).
- Studienleistungen im Sinne der APB sind benotete oder unbenotete Prüfungsleistungen, die beliebig oft wiederholt werden können.
- Eine zweite Wiederholung der Abschlussarbeit ist ausgeschlossen (maximal 2 Versuche).
- Eine bestandene Prüfungsleistung kann nicht zum Zweck der Notenverbesserung wiederholt werden.
- Auf Antrag kann einmalig pro Studiengang bei einer nicht bestandenen zweiten schriftlichen Wiederholungsprüfung eine mündliche Ergänzungsprüfung abgelegt werden, die im Erfolgsfall mit "ausreichend" (4,0) bewertet wird.

-
- Das endgültige Nichtbestehen einer Fachprüfung oder der Abschlussarbeit führt zum Nichtbestehen der Gesamtprüfung.

5 Unterstützung & Beratung

5.1 Studienbüro

Für alle Prüfungsangelegenheiten des Bachelorstudiengangs *Angewandte Geowissenschaften* ist das Studienbüro FB 11 - Geo zuständig:

Dr. Karl Ernst Roehl, Raum B2|02 /120

Zuständigkeiten:

- Studienkoordination
- Studienberatung
- Lehrveranstaltungsmanagement
- Prüfungskommissionsangelegenheiten
- Anerkennung von Leistungen

Kirsten Herrmann, Raum B2|02 /122

Zuständigkeiten:

- Prüfungsan- und -abmeldungen
- Zulassung zu Abschlussarbeiten
- Annahme von Berichten und Abschlussarbeiten
- Studienabschluss

Dr. Silvia Faßbender, Raum B2|02 /223

Zuständigkeiten:

- Koordination interdisziplinäre Lehrangebote
- Betreuung ausländischer Studierender
- Koordination Tutorien
- Lehrevaluation

Das Studienbüro gibt zudem für den Studiengang eine so genannte "Gebrauchsanweisung" heraus, in der die Studierenden detaillierte und praktische Hinweise zu den anzumeldenden Modulen, Kursen und Prüfungen, zum außeruniversitären Praktikum, zum interdisziplinären Wahlpflichtbereich und zu den Prüfungsbestimmungen erhalten, sowie Tipps und Hinweise zum Studienablauf und zur Kommunikation innerhalb der Universität gegeben werden.

5.2 Studienberatung

Die fachbezogene Studienberatung sowie die Beratung in Krisen- oder Konfliktsituationen wird überwiegend vom Studienkoordinator, Dr. Karl Ernst Roehl, durchgeführt. Der Studienberater steht den Studierenden zu den Sprechzeiten des Studienbüros bzw. nach Terminabsprache zur Verfügung. Eine allgemeine Studienberatung wird durch die zentrale Studienberatung der TU Darmstadt angebo-

ten. Die am Studienprogramm beteiligten Professoren/innen und wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen des Instituts stehen in der Regel den Studierenden informell für Fragen oder bei Beratungsbedarf zur Verfügung ('open doors policy').

In Krisensituationen, die über die Kompetenzen einer formalen oder fachbezogenen Beratung hinausgehen, können die Studierenden zudem Hilfe bei der Psychotherapeutische Beratungsstelle (PBS) des Studentenwerks Darmstadt erhalten.

Studieninteressierte informieren sich in erster Linie über die Webseiten der Universität und des Instituts. Für die Beantwortung formaler Fragen (Zulassungsvoraussetzungen, Bewerbungs- und Einschreibeformalitäten stehen den Studieninteressierten die Zentrale Studienberatung (ZSB) und das Studinfo Contact Center (SCC, entspricht dem Studierendensekretariat) zur Verfügung. Für Interessenten/innen mit ausländischen Hochschulzugangsberechtigungen ist das Akademische Auslandsamt (AAA) zuständig.

5.3 Mentorenprogramm

Zu Beginn des ersten Semesters wird jedem Studierenden des Bachelorstudiengangs ein Hochschullehrer bzw. eine Hochschullehrerin des Institutes als Mentor/in zugeordnet. Die Mentoren/innen beraten während des Studiums die Studierenden bei der Planung und Organisation des Studiums und der Prüfungen sowie möglicher Auslandsaufenthalte und unterstützen sie in Krisen- oder Konfliktsituationen. Zum Ende des ersten Studienjahrs führt der Mentor/die Mentorin ein individuelles Beratungsgespräch mit den Studierenden, in dem der bisherige Studienverlauf besprochen und Unterstützung bei der Wahl der fachspezifischen Spezialisierung und Erstellung eines Prüfungsplans gegeben wird. Die Gestaltung der einzelnen Aktivitäten im Mentorenprogramm obliegt den Mentoren/innen.

5.4 Auslandsaufenthalte

Ein Auslandsaufenthalt während des Studiums wird gefördert, soweit er den Zielen des Studiengangs dient. Damit im Ausland erbrachte Studienleistungen für den Studiengang Angewandte Geowissenschaften anerkannt werden können, müssen die Studierenden vor Ihrem Auslandsaufenthalt ein Learning Agreement mit der Prüfungskommission abschließen, in dem die von den Studierenden zu belegenden Kurse bzw. zu absolvierenden Prüfungen vereinbart werden.